

Die Stadtgeschichte Herborns geht auf die Zeit der Franken zurück. 1251 erwarben die Grafen von Nassau vom deutschen König die Stadtrechte. Schloss, befestigte Stadtanlage und ein Flussübergang begünstigten die Stadtentwicklung. Mit der zweiten Reformation gründete Graf Johann VI von Nassau in Herborn 1584 die Akademie "Hohe Schule", die angelehnt an die Lehren des Reformators Calvin unterrichtete. Damit wurde Herborn zu einem der bedeutendsten protestantischen Zentren Europas, mit einflussreichen Professoren und Studenten. Im

18. Jhd. erlebte das Wollwebergewerbe einen Aufschwung, der durch reformierte Einwanderer aus Frankreich gefördert wurde. Es wurden wirtschaftliche Beziehungen zu den Hugenottenkolonien in Daubhausen und Greifenthal unterhalten. Von der Hohen Schule, in deren Räumen heute das Stadtmuseum untergebracht ist, verblieb die theologische Fakultät nach der Schließung 1817 bis heute als "Theologisches Seminar" der Ev. Kirche Hessen-Nassau im Schloss Herborn. Sehenswert ist die gesamte historische Fachwerkstadt mit vielen bedeutenden Einzelgebäuden wie der 1000jährigen Stadtkirche.






Glockenwelt Burg Greifenstein

Die 1226 urkundlich erwähnte Burg Greifenstein grüßt weit ins Land hinein. Hier regierte im 17. Jhd. Graf Wilhelm Moritz, der 1685 Hugenotten in Daubhausen und Greifenthal ansiedelte. 1693 starb die Linie der Grafen von Solms-Braunfels aus. Graf Wilhelm Moritz zog nach Braunfels und der Greifenstein blieb unbewohnt. Drei Jahrhunderte später, 1969, erwarb der Greifenstein-Verein e. V. die Buranlage. Seitdem wurde die Buranlage restauriert und ein Glockenmuseum eingerichtet. Heute ist die Glockenwelt Burg Greifenstein mit fast 100 Glocken die in ihrer Art bedeutendste Glockensammlung Deutschlands. Hier wartet ein spannender Rundgang durch ein Jahrtausend Glockengeschichte auf die Gäste, wobei jede Glocke angeschlagen werden kann. Einen Besuch wert sind auch die prächtige Barockkirche, die Doppeltürme mit herrlicher Aussicht und das Restaurant „Zum Burggewölbe“. Die Burg Greifenstein ist ein Denkmal von nationaler Bedeutung und Geopunkt im Nationalen GEOPARK Westerwald-Lahn-Taunus.

Kontakte, Informationen, Führungen:

Herborn

Stadtmarketing Herborn GmbH,
Hauptstraße 39, 35745 Herborn
Tel.: 02772 / 708-1900, tourist@herborn.de
www.herborn.de

Greifenstein

Greifenstein-Verein e. V.,
Talstraße 19, 35753 Greifenstein
Tel.: 06449 / 6460, verein@burg-greifenstein.net
www.burg-greifenstein.net

Gemeinde Greifenstein, Herborner Str. 38
35753 Greifenstein-Beilstein, Tel.: 02779 / 91240,
mail@greifenstein.de, www.greifenstein.de



Maßstab 1:50 000
nördl. Kartenrand Greifenstein: 13,7 km,
Greifenstein - Elgershausen - Greifenthal - Daubhausen: 10 km, Greifenstein - Grundbachtal - Greifenstein - Daubhausen: 10,2 km

Kartografie: Dr. Lutz Münze; Marburg, Redaktion: Planungsbüro Dr. Buchenauer Marburg, Satz und Gestaltung: Martina Sührig Münchhausen



AUF DEN SPUREN
DER HUGENOTTEN UND WALDENSER